

Literarische Umschau.

Dahlmann-Waitz, Quellenkunde der deutschen Geschichte, 9. Auflage, hrgg. von H. Haering. Leipzig, Köhler 1931, 8^o, 1292 S. Geh. 52,— M.

Das bekannte Nachschlagewerk liegt nun in 9. Auflage in einem (einschließlich des Autorenregisters) Gesamtumfang von 1292 Seiten und 16337 Buchnummern vor. Dabei sei erwähnt, daß letztere Zahl etwa nur den 4. oder 5. Teil der insgesamt aufgeführten Werke darstellt, da die kleinere Literatur meist unnummeriert unter einem schlagwortartigen Titel eingereiht ist. Diese Zahlen allein zeugen schon von dem Wert, aber auch von der Größe dieser bibliographischen Leistung, die nur durch eine ausgedehnte Organisation zustande kam (54 Mitarbeiter). Der ganze Stoff zerfällt in einen allgemeinen und einen chronologisch geordneten Teil. Die Behandlung des Benediktinertums macht einen guten Eindruck und scheint die wichtigste Literatur zu erfassen (S. 186, 194, 356, 460, 554, 565ff.). Über Auswahl und Einordnung einzelner Schriften wird man natürlich immer geteilter Meinung sein können, sowie sich leicht Ergänzungen anbringen ließen. Im allgemeinen aber scheint mir eher ein Weniger, d. h. ein Weglassen manches Schriftchens von nur lokaler Bedeutung, angebracht zu sein. Bestimmt aber müßte ein deutlicher Rückweis bei den allgemeinen Darstellungen des Benediktinertums (S. 186) auf die gute territoriale Klosterbeschreibung (vielfach ‚Monastica‘ genannt) auf S. 183 eingefügt werden.

Nach wie vor dürfte der Dahlmann-Waitz gute Dienste leisten — für den ersten Unterricht. Für eine eingehende Information werden freilich die in den letzten Jahrzehnten entstandenen Speziallexika vorzuziehen sein, noch dazu der Stoff der Geschichtswissenschaft derart wächst, daß er kaum mehr in einem einzigen Band vereinigt werden kann; ich erinnere nur an das trefflich orientierende Lexikon für Theologie und Kirche, dessen 4. Band uns kürzlich beschert wurde.

München.

R. B.

Ruf, Paul, Das Bistum Augsburg (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, III. Band, 1. Teil), 1932, gr. 8^o, 191 S., geh. 18,— M.

Die rüstig fortschreitende Herausgabe der ma. Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz¹⁾ durch die bayrische Akademie der Wissenschaften hat mit dem vorliegenden Band das heutige Bayern betreten und bringt die Bibliothekskataloge und damit auch die Bibliotheksgeschichte einer jener Diözesen, die die bücherreichsten und ältesten Klöster des deutschen Südens aufweist, das Bistum Augsburg. Freilich teilen auch Bücherlisten das allgemeine Geschick, das der Historiker gar nicht genug beachten

¹ Vgl. Band 1930 S. 453. Die dort von mir durch ein Mißverständnis des Vorwortes aufgestellte Behauptung, daß B. Bischoff der Verfasser des trefflichen Index sei, bedarf einer Richtigstellung, als Prof. Paul Lehmann, der Verfasser des Bandes, auch die Anlage und Anfertigung des Registers leitete.